

Beilage 34.

Bericht

des Petitionsausschusses über ein Besuch der Vorstandschafft des „Vereines für Kunst und Wissenschaft“ in Vorarlberg um eine Subvention aus Landesmitteln.

Hoher Landtag!

Es ist eine ebenso bekannte als bedauerliche Tatsache, daß in den letzten Jahrzehnten eine Menge zumteil sehr wertvoller Kunst- und Altertumsgegenstände von Vorarlberg außerlands gekommen sind. Allerdings haben seit einer Reihe von Jahren die interessierten Kreise sich in höchst anerkenntniswerter Weise bemüht, eine Verschleppung der zum heimatländischen Besitzstande zählenden Kunst- und Altertumsgegenstände zu verhüten.

Wie im Bittgesuche selbst ausgeführt ist, hat insbesondere die eifrige Tätigkeit des Museumsvereines für Vorarlberg diesbezüglich wertvolle Erfolge erzielt und haben kirchliche und weltliche Behörden des Landes sich angelegen sein lassen, durch eindringliche Erlässe auf das Unzukömmliche der Veräußerung von Kunst- und Altertumsgegenständen hinzuweisen.

Trotzdem werden aber immer noch wertvolle Altertumsgegenstände nicht selten zu Spottpreisen an ausländische Antiquare, welche unsere Täler und Berge durchziehen, veräußert und dies sogar von Personen, von deren Stand und Bildung man diesbezüglich mit Recht eine bessere Einsicht, Kenntnis und Achtsamkeit erwarten könnte.

Aus diesem Grunde ist der Ausschuß des Vereines für Kunst- und Wissenschaft zu der Anschauung gekommen, daß nur eine auf Basis genauer Erhebungen vorgenommene systematische Beschreibung respektive Inventarisierung der im Lande noch vorfindlichen Kunst- und Altertumsgegenstände zum erstrebten Ziele führen könne und werde.

Zu diesem Zwecke sind bereits an alle fürsib. Pfarrämter gedruckte Fragebögen abgegangen und erhofft die Vereinsvorstehung, mittelst derselben in den Besitz der zu den Vorerhebungen notwendigen Daten zu gelangen.

Da der Verein vermöge seines jungen Bestandes und der naturgemäß nicht großen Mitgliederzahl die bedeutenden Kosten dieser Arbeit aus Eigenem nur schwer zu erschwingen vermag, so tritt die Vorstandschafft desselben in Ausführung eines Beschlusses des Vereinsausschusses vom 31. Jänner l. J.

mit der Bitte an den hohen Landtag heran, dem Vereine für Kunst- und Wissenschaft zu genanntem Zwecke eine Subvention aus Landesmitteln gewähren zu wollen.

Der Petitionsausschuß teilt die Anschauung des Ausschusses genannten Vereines, daß mit Aussicht auf einigermaßen sicheren Erfolg der weiteren Verschleppung von Kunst- und Altertumsgegenständen aus dem Lande nur durch eine möglichst genaue und vollständige Inventarisierung derselben vorgebeugt werden könne und begrüßt daher die vom Ausschusse des petitionierenden Vereines hiezu gegebene Anregung und bereits begonnene Durchführung der erforderlichen Vorarbeiten.

Da es auch auf der Hand liegt, daß der Verein aus den eigenen, sehr bescheidenen Mitteln die Durchführung aller zur vollständigen Inventarisierung der Kunst- und Altertumsgegenstände des Landes notwendigen Arbeiten nicht bestreiten kann, so stellt der Petitionsausschuß den

U t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen :

„Dem Vereine für Kunst und Wissenschaft in Vorarlberg wird zur Durchführung der Inventarisierung der Kunst- und Altertumsgegenstände in Vorarlberg ein Beitrag von 100 K aus Landesmitteln gewährt.“

Bregenz, den 28. Februar 1907.

Johann Kohler,
Obmann.

Pfarrer Maher,
Berichterstatter.

